

Conto-Eröffnung.

[397.]

Jüngeren Firmen, oder neuen Etablissements gegenüber, mit denen ich bis dahin noch nicht in Verbindung stehe, betone ich, daß ich mich betreffs einer Geschäftsverbindung durchaus nicht grundsätzlich ablehnend verhalte, wie man vielfach anzunehmen scheint. Jeder Denkende wird aber einsehen, daß ich eine jüngere Verbindung nicht einer älteren, erprobten, gleichschätzen noch weniger vorziehen kann, vielmehr erst die Ueberzeugung erlangt haben will, daß es hinsichtlich der angestrebten Beziehungen nicht nur bei guten Wünschen und Hoffnungen verbleibt, daß vielmehr der Credit-Ansuchende ebensoviel Vertrauen auf seinen Wirkungskreis wie auf die Absatzfähigkeit meiner Verlagsartikel hat. Vor allem muß daher ein gedeihliches Fortkommen ins Bereich der Wahrscheinlichkeit gehören. In solchen Fällen ist das Verlangen eines der Conto-Eröffnung vorausgehenden Geschäftes, mit andern Worten: eines entsprechenden höheren Baarbezuges, das Mindeste, was man allein schon für die mit Errichtung eines offenen Contos immerhin verbundene Mühewaltung billiger Weise beanspruchen kann.

Also nach Wichtigkeit des Ortes, nach Höhe und Bedeutung des wirklich vorausgegangenen oder inzwischen gemachten Baargeschäftes (von 25-100 Thlr. pro anno) regulirt sich meine Bereitwilligkeit zur Conto-Eröffnung, bez. die Höhe des zu gewährenden Credits.

Leipzig, 1. Januar 1869.

Otto Spamer.

Der Beachtung empfohlen.

[398.]

Auf unser Circular v. 22. Novbr. a. c. sind bis zum 20. d. M. auf nur 98 Bestellzetteln nicht weniger als ca. 18,000 (achtzehntausend) Exemplare unseres „Volksatlas“ pro Ostern 1869 bestellt worden. Eine Anzahl, welche eindringlicher wie alles Andere für den voraussichtlichen Osterbedarf spricht, und auch wohl hinlänglich die von uns in jenem Circular getroffene Vorsichtsmaßregel rechtfertigt.

Die obige geringe Anzahl der Bestellzettel im Verhältnis zu der Menge jener Handlungen (ca. 1100), die sich bisher sehr thätig für unseren Verlag verwendet haben, bringt uns auf die Vermuthung, daß von vielen unser Circular vom 22. Novbr. im Drange des Weihnachtsgeschäftes entweder ganz übersehen wurde, oder nicht genügend beachtet worden ist. — Um nun auch diesen Handlungen noch Zeit zu lassen, sich an den Vortheilen jener Osterlieferung zu betheiligen, verlängern wir hiermit für diese die Bestellungsfrist bis zum 10. Januar 1869, und werden wir alle bis dahin noch einlaufenden Bestellungen unter gleichen Vergünstigungen s. Z. zum Versandt bringen. Mit Ablauf dieser letzten Frist erlöschen alle aus diesem Circular etwa herzuleitenden Ansprüche an uns, und treten unsere gewöhnlichen Bezugsbedingungen wieder in Kraft.

Solchen Handlungen, denen das Circular entweder gar nicht zugekommen, oder verloren gegangen ist, steht dasselbe auf Verlangen noch einmal zu Diensten.

Wir glauben hiermit alles gethan zu haben, um später keinerlei Vorwürfen noch sonstigen unbilligen Zumuthungen ausgesetzt zu sein, und werden wir uns eventuell auf unser Circular und diese Bekanntmachung beziehen.

Hochachtungsvoll

Gera, den 24. Debr. 1868.

J. Leib & Riehschel.

[399.] Soeben erschien:

Katalog Nr. 3.

Jurisprudenz und Staatswissenschaften.

Ueber 600 Nrn.

(Ergänzung zu Kat. 1., welcher ebenfalls auf Verlangen noch zu Diensten steht.)

Diesen Katalog versandte ich an die geehrten Handlungen, welche sich für meine Kataloge zu verwenden pflegen. Wer sonst für denselben oder für mehr Exemplare Bedarf hätte, wolle gef. verlangen.

Katalog Nr. 4.

Praktische und theoretische Musik.

Ca. 4000 Nrn.

Dieser Katalog, welcher nur in sehr kleiner Auflage hergestellt wurde, wird ausnahmslos nur auf Verlangen versandt. Ich bitte bei Bedarf mässig zu bestellen.

Am 6. Januar 1869 erscheint;

Antiqu. Anzeiger XXVIII.

Auswahl werthvoller Bücher aus allen

Fächern der Literatur in systemat.

Ordnung.

Antiqu. Anzeiger XXIX.

Miscellanea.

Diese beiden Anzeiger, welche den Jahrgang 1869 beginnen, werden ebenfalls nur auf Verlangen versandt und bitte ich sich bei Bestellungen des Naumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

München, December 1868.

Theodor Ackermann.

[400.] Zu Ankündigungen empfehlen wir: **Zeitschrift für Chemie.** Monatlich 2 Hfte. in gr. 8. Durchlauf. Zeile 2½ Ngr.

Polytechnische Bibliothek. Monatlich 1 Nummer in 8. Durchlauf. Zeile 2½ Ngr. Leipzig. **Quandt & Händel.**

[401.] En distribution

chez **Bocca Frères**, Libraires de S. M. le Roi d'Italie à Turin et Florence, et chez **M. F. A. Brockhaus**, Libraire à Leipzig:

Biblioteca Storica Italiana

Catalogue à prix nets d'une nombreuse collection d'ouvrages sur l'Histoire d'Italie.

Deuxième Partie: Histoire générale de l'Italie.

Für Verleger.

[402.] Eine leistungsfähige Buchdruckerei wünscht noch mit einigen soliden Verlags-handlungen in Verbindung zu treten. Sie sichert neue Schriften, prompte Bedienung, verantwortliche Correctur und, bei Jahresrechnung, die möglichst billigsten Preise zu; übernimmt die Papierlieferung zu Fabrikpreisen, sowie die Buchbinderarbeit und die Franco-Versendung an die Sortimentshandlungen nach eingesandten Facturen nach Leipzig. Anfragen sub A. B. 64. werden vermittelt des Herrn F. V. Herbig in Leipzig erbeten.

[403.] **Militärische Nova**

erbittet sich unverlangt in 2facher Anzahl die **J. W. Gell'sche** Buchh. in Neu-Ulm.

Französische Journale für 1869.

[404.]

E. Jung-Treuttel in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur *prompten* und *billigen* Lieferung aller in Frankreich erscheinenden Journale. Um Störungen in der Continuation zu vermeiden, wird um baldgef. Angabe des Bedarfs für 1869 gebeten.

Belgische Journale für 1869.

[405.]

Ich ersuche die geehrten Handlungen, welche belgische Journale und Zeitschriften durch mich beziehen, mir ihre etwaigen Bestellungen für 1869 gef. sofort zuzusenden, damit keine Unterbrechung in der Expedition derselben stattfindet.

Ergebenst

C. Muquardt in Brüssel.

[406.] Inserate für das Januarheft unseres neuen Bayerischen Industrie- u. Gewerbeblattes gingen uns bis jetzt zu von: **Herrn Fr. Bassermann**, Heidelberg.

„ **W. Beyerle**, Darmstadt.

„ **Gebr. Bornträger (Eggers)**, Berlin.

„ **Costenoble**, Jena.

„ **Ernst & Korn**, Berlin.

„ **Arthur Felix**, Leipzig.

„ **C. Gerold's Sohn**, Wien.

„ **Gerschel**, Berlin.

„ **J. Grubert**, München.

„ **B. Hermann**, Leipzig (mit Cliché).

„ **Quandt & Händel**, Leipzig.

„ **E. A. Seemann**, Leipzig (mit Cliché).

„ **Thode & Knoop**, Dresden.

„ **Vieweg & Sohn**, Braunschweig.

Durch Verzögerung in der Herstellung des entsprechend illustrierten Umschlages nehmen wir weitere Inserate noch bis 12. Januar entgegen. Durch Ankündigungen in obiger Zeitschrift bietet sich Verlegern technischer und volkswirtschaftlicher Werke eine vorzügliche Gelegenheit, ihre Artikel bei den Lehrkräften der neuen polytechnischen Schule in München, bei allen höheren Anstalten und technischen Behörden Bayerns, sowie bei allen praktischen Technikern und Industriellen empfehlend einzuführen und bekannt zu machen. Wir berechnen für die einmal gespaltene Zeile einer gr. 4.-Seite 6 kr. = 2 Ngr. in Begleitung eines Holzstockes (Cliché), welcher nach Gebrauch zurück erfolgt, 3 kr. = 1 Ngr. (Januarheft Aufl. 2000.)

München, am 1. Januar 1869.

E. A. Fleischmann's Buchhdlg.

[407.] **Inserate**

für:

Kölnische Zeitung. Aufl. 20,500. pr. Petitzeile 2½ Sgr netto.

Kölnische Blätter. Aufl. 6600. pr. Petitzeile 1½ Sgr netto.

(Empfehlenswerth für kathol. Literatur.)

Pastoralblatt für die Erzdiocese Köln. Aufl. 1900. pr. Petitzeile 1½ Sgr netto.

(Kommt nur in die Hände kathol. Geistlichen, daher sehr geeignet für kathol. Theologie.) notiren wir in laufende Rechnung und versprechen den Einsendern die thätigste Verwendung für die mit unserer Firma angekündigten Artikel.

Bei anderweitiger Vermittelung der Inserate mit Nennung hiesiger Handlungen bitten wir ebenfalls um Erwähnung unserer Firma.

J. & W. Boisserée in Köln.